

Do you notice me at all..?

Von WANTED

Kapitel 5: Das Ende

Der nächste Morgen brach an und der Besuch war schon lange wieder zu Hause. Kasamatsus Augen fühlten sich schwer an und brannten etwas, er hatte wenig geschlafen und es ging ihm nicht allzu gut. Doch nach diesem Wochenende begann das erste Spiel und das hieß, heute noch einmal mit dem Team treffen, alles absprechen und dann ausruhen. Vor dem großen Spiel wollte er seine Muskeln noch etwas entspannen. Also zog er sich an, aß mit seiner Familie noch Etwas ehe er losging. Kise war auch da, natürlich. Er wirkte locker, grüßte auch seinen Captain, alles war wie immer. Für Kasamatsu nicht, aber dass war es ja schon lange nicht mehr, also sprach er diesen Abend nicht an. Es würde ja doch nichts bringen. Küsse waren nur Küsse, Berührungen nur Berührungen, Gefühle waren da eine ganz andere Sache. Und für den Jüngeren schien das alles auch nicht zwangsläufig zueinander zu gehören.

Das Teamtreffen war vorbei, Einige gingen noch gemeinsam etwas essen, Kasamatsu würde nach Hause fahren und die Videos der anderen Teams anschauen. Er war immer gut vorbereitet, vor allem nach dem letzten Cup indem er versagt hatte- noch einmal würde er sich das nicht verzeihen.

Vor allem nicht dieses Mal, auch wenn er an seinem Willen zweifelte.

Würden sie verlieren, würde Kise nicht mit Aomine ausgehen... dann hätte er vielleicht eine Chance?!

Aber er war ein Sportler, und als Sportler musste er alles geben ganz egal welche Konsequenzen daraus folgen würden. Und er hatte es sich geschworen und auch dem Coach.

Die letzten beiden Tage verbrachte er in Ruhe zu Hause, bereitete sich auf alles vor, schob alle negativen oder belastenden Gedanken von sich ab und als das erste Spiel begann war er hoch motiviert. Das Ergebnis sprach für sich, die ersten Spiele gewannen sie gemeinsam. Sie waren ein hervorragendes Team, und sein As und er waren zusammen soweit unschlagbar.

Würde es bis zum Schluss so weiter gehen würden sie Kasamatsus Traum erfüllen können.

Doch er wusste auch um den Umstand, dass fast alle der Wunderkinder mitspielten, so wie der neue, aufkommende Stern am Basketballhimmel: Kagami Taiga.

Sie, die beiden sich auf jeden Fall anschauten. Aomine hatten sie ja nun nicht beobachten können, der hatte immerhin gefaulenzt und war einfach nicht gekommen. Nur ein Grund mehr für den Kasamatsu ihn verabscheute. Er war faul und kümmerte sich nicht und dennoch gewann er, scheinbar ganz ohne Mühe wann immer er spielte.

Spätestens als feststand das sie nun tatsächlich gegen Too spielen würden wurde die Anspannung groß. Kise würde diesen dreckigen Bastard aus seinem Loch locken und ihn zum spielen zwingen. Und dann würde er sehen was er von seiner Faulheit hatte. Sie würden mit all ihren Trainingserfolgen aufholen, ganz klar. Dieses Mal versuchte er sich lieber mehr Selbstbewusstsein einzureden, denn die Nervosität würde ihn sonst auffressen.

„Seid ihr bereit?“, fragte der Coach noch, und sie waren es. Jetzt oder nie!

Auf dem Spielfeld kam die Anspannung, die Augen aller Zuschauer lagen auf ihnen.

Das Spiel begann.

Die Mannschaften spielten gegeneinander, doch eigentlich fand der wirklich Kampf auf dem Feld zwischen Kise und Aomine statt.

Man sah es und man spürte es, die Anspannung, diese Gewalten zeigten allen was Basketball wirklich bedeutete.

Anfangs wirkte es noch als sei Aomine unschlagbar doch schnell entwickelte sich das Spiel- schlecht für Too, trotz den immensen Fähigkeiten des Streetball-Geübten. Und Kise? Er wirkte enttäuscht, denn er hatte mehr erwartet, gerade weil er sich diesen verdammten Sieg wirklich verdienen wollte. Bei so einem 'Einsatz', und nachdem er Aomine immer wieder gesagt hatte er würde ihn irgendwann schlagen.

Nur wenn es so leicht war wie es gerade lief fühlte es sich falsch an.

In der ersten Halbzeit hatten sie noch Chancen zu gewinnen, doch in der zweiten Halbzeit hatten sie starke Probleme. Spätestens als es 98 zu 106 stand waren alle sehr erschöpft, auch Kasamatsu und seine Teamkollegin griffen sich ans schweißnasse Trikot, versuchten wieder zu ihrer alten Kondition zurück zu finden. Dieses verdammte Spiel gegen dieses Monster, es war noch wesentlich anstrengender als erwartet. 'Wir können nicht aufgeben..nicht wenn Kise sich so bemüht!', dachte Yukio bei sich, als er schwer atmend Kise ansah. Schon wieder standen Aomine und er sich gegenüber, bloß schien Aomine weitaus ruhiger zu sein. Nur der Schweiß auf seiner Stirn verriet ihn.

Sie spielten weiter, der kurze Ruhemoment hatte nicht angehalten.

Kise gegen Aomine, von Angesicht zu Angesicht. Kise versuchte Aomines nächsten Schritt zu lesen, versuchte ihn auszutricksen, doch es klappte nicht und wieder schien der Sieg so weit entfernt zu sein.

Kise schien schon aufzugeben, Kasamatsu sah es in seinem Blick, verpasste ihm von hinten mit der Faust einen leichten Schlag, versuchte ihn wieder zu motivieren. Noch war es nicht zu spät, daran mussten sie jetzt einfach glauben. Sonst hätten sie wirklich keine Chance mehr auch nur ein wenig aufzuholen.

Der letzte Ball wurde gespielt, das letzte Mal standen sich die beiden gegenüber, kämpften darum ob es ein Treffer für Aomine wurde- der die Ballführung hatte oder ob sie zumindest diesen letzten Korb verhindern konnten. Doch da war zu wenig Kraft, einfach viel zu wenig.

98 zu 110, und das Spiel war zu Ende.

12 Punkte Rückstand, eine klare Niederlage.

Kise hörte den Pfiff des Schiries: „Aufstellen!“

Er blickte zu seinen Teamkameraden, wollte zu ihnen gehen doch seine Beine wollten nicht mehr, keinen Schritt mehr, es war zu erschöpfend gewesen.

Das ganze Spiel hatte er versucht Aomines Stil zu kopieren, doch so eine Technik

einfach nachzuahmen, und das auch noch so gekonnt erforderte mehr Energie als er hatte aufwenden können.

Wütend knallte er seine Faust auf den Boden, biss die Zähne aufeinander. Wie schwach musste er wirken? Und das wo Aomine ihn noch beobachtete. Doch er sagte nichts, was hätte er ihm auch noch sagen können? Kise hatte eben einfach verloren, da gab es keine tröstenden Worte, nicht von ihm, wo er als strahlender Sieger vom Platz gehen würde.

Aber er war dennoch nicht alleine. Kasamatsu kam zu ihm, streckte ihm die Hand entgegen. „Kannst du stehen? Halte noch ein wenig durch!“, sah er ihn tröstend an.

„Senpai, ich..!“, doch er konnte es nicht sagen, nur seine Lippen begannen zu beben, die Augen füllten sich mit Tränen. Yukio spürte die große Verzweiflung die gerade in ihm wachsen musste, doch auch das er selbst nicht mehr lange stark sein konnte. Kise konnte nicht aufstehen, aber Kasamatsu hatte noch Kraft und er war doch sein Senpai. Er beugte sich herab, schob beide Arme unter Kises Achseln, half ihm auf, stütze ihn bei ihren ersten Schritten.

„Das hast du gut gemacht.“, flüsterte der Ältere, strubbelte ihm durch das blonde Haar, dass er so gerne mochte.

„Außerdem ist noch nicht alles verloren..du kannst es ihm im Winter zurück zahlen.“, sagte er, während er starr zu den anderen ging, versuchte Kise irgendwie zu beruhigen.

Seine Tränen..er hatte sie noch nie so gesehen. Das Kise einmal so bitterlich weinen würde. Kasamatsu versuchte ihn irgendwie wieder aufzubauen, konnte ihn einfach nicht so am Boden liegen lassen, auch wenn er selbst keine Energie mehr hatte.

Doch nicht jetzt, jetzt würde er nicht zusammen brechen, noch ein paar Minuten, er musste einfach stark sein. Für sie beide, und vor allem für ihre Mannschaft, immerhin war er ihr Captain.

Es lag in seiner Verantwortung allen Hoffnung zu machen und ihnen Stärke zu geben, auch wenn er selbst macht-und hoffnungslos war.

Sie verbeugten sich alle voreinander, beide Teams gingen zurück in ihre Umkleideräume.

Die Jungs machten sich fertig, nur Kasamatsu blieb zurück. Kise ging mit den Anderen vor, er wunderte sich noch, dass sein Senpai nicht kam, wollte nach ihm sehen doch sagte einer seiner Kameraden er solle es lassen. Man erwartete eben nicht von ihm, dass irgendwas mit ihm war, er würde schon klar kommen.

Und selbst wenn nicht, man wusste man sollte ihn gerade besser alleine lassen; er würde schon seine Gründe haben.

..Es war still um ihn herum, draußen auf den Fluren hörte man nur noch einsame Schritte, die meisten Leute waren schon wieder gegangen. Nur Kasamatsu war noch hier, alleine. Und alleine würde er auch bleiben. Er knallte die Faust gegen den Spinn, drückte seine Stirn an das kühle Metal und kämpfte mit den Tränen, die eine nach der anderen die Wange hinab liefen. Er fühlte sich noch nie so elendig schwach, noch nie so verletzt. Wie armseelig das war. Diese Tränen, nicht seine aber Kises..er hatte nicht wirklich geweint weil er das Spiel verloren hatte. Kasamatsu wusste es besser. Es war wegen diesem Bastard, weil er ihn nun nicht haben konnte, Jede Träne hatte es ihm gezeigt, Kise hatte um Aomine geweint. Und nun weinte Kasamatsu um Kise. Denn nun war mehr als klar das er keine Chance bei ihm hatte, niemals.

Was sollte er jetzt noch tun? Das letzte bisschen Hoffnungen in ihm starb, er fühlte sich so lächerlich, dass er sich überhaupt so auf diese Verliebtheit eingelassen hatte. Die ganze Zeit, all diese Wochen und Monate in denen er sich so bemüht hatte ihm aufzufallen. Und wofür?

Nichts würde er zurpck bekommen, Kise würde es nicht erwidern, und damit war dieses Spiel beendet. Für >sie beide< als Paar gab es keine Zukunft, es gab keine Zukunft für ihn in der er bekommen konnte was er sich mehr als alles andere gewünscht hatte.

Wie bitter dieses Gefühl war, sein Bauch schien zu zerreißen, er bekam schwer Luft, rutschte geschwächt auf seine Knie, drückte die flache Hand gegen seine Augen.

'Ich habe mich in dich verliebt', dass würde er niemals mehr zu ihm sagen. Ihn niemals so glücklich machen wie er es gekonnt hätte. Er hätte die Welt für ihn gedreht, alles getan und seinen Gefühlen ganz nachgegeben. Aber es brachte nichts, dass hier war die Endstation.